

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Hans Varnhorst: De Böwerste

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

De Böwerste

VAN HANS VARNHORST

In'e Vörmiddaogssünn ligg de Schaul up den Hägel,
un Swattkopp, de Schaulmester, thront up dat Pult,
de Kinner straohlt vör üm lebännig un krägel,
un alles verlort he mit Heidengeduld.

„De Herrgott heff domols so mächtig besworen
den Storm up dat Waoter, den ösigen Wind”,
dat Aohnweer heff glieks siene Nücken verloren,
un fröndlik de Sünne van'n Himmel raffschint.”

De Kinner drömt stief mit bedächtige Ogen,
dat Schipp mit de Schippers treckt staodig un free,
wor äben noch schümden un brusden de Wogen,
dor ligg as 'n Spegel so glatt nu de See.

Un Swattkopp fang an tau verklorn un vertellen,
wat düsse Geschichte för us schall bedü'n:
„Dat Schipp schall den Heergott sien Karken vörstellen,
Apostel de Schippers in Not un in Pien.

So fohrt nu dat Schipp dör den Storm un dat Läven,
boll smattket dat Waoter grimmietrig un grot,
boll süht man nett sachte de Sägel henswäven,
de Heergott stürt altied de gräsigste Not.

Un fast steiht de Stürmann in Waoter un Wellen,
Kaptein van de Karken in 'n Storm van de Welt,
holt drieste dat Stür, mag dat Aonweer ok swellen,
he is in de Karken as Böwerste stellt.

Nu denkt mi ees nao, -- un raot doch een bäten ---
well is de Kaptein, de Böwerste hier in den Welt?
Well heff woll de Heergott, --- schull'n gi dat nich wäten? ---
as Böwersten hier in den Karken henstellt?”

Man süht dat, Schürms Gerd sitt org deep in Gedanken, ---
well ist dat? -- well mag woll am böwersten staohn'n?
Up eenmaol süht man sienen Finger upjanken;
„Van'e Karken de Böwerste? --- Dat is de Haohn!”

Sommer - Haiku

VON MARGRET LÜBBEHUSEN-BUERSCHAPER

*Der Wald öffnet sich
das Sonnenlicht durchflutet
gewaltlos sein Dach*

*Leis schüttelt der Wind
von den Blättern entlassen
nächtlichen Regen*

*Oben auf dem Wall
zeichnet die wilde Möhre
ihr Bild auf Wolken*

Herbst

VON MARGRET LÜBBEHUSEN-BUERSCHAPER

*Die vielen Blätter
sie sagen dem Baum
Lebe wohl
Der Baum
bleibt trotzdem
der Baum*

*So entläßt
unser Leben
die Tage
die Sonnenaufgänge
die nächtlichen Schatten
Wir bleiben
verwurzelt
in uns selbst*

